



# Intelligente Lösung

Der Allrad-Sprinter für den Flughafen München ist das Produkt vorbildlicher Teamarbeit.

**D**ie Flughafen München GmbH hat einen Allrad-Sprinter mit einem 5-Metertonnen-Heckladekran des Typs HIAB XS055D-2DUO in Betrieb genommen. Der robuste Helfer kommt auf dem riesigen Areal des Airports „Franz Josef Strauß“ vor allem im Rahmen von Wartungsarbeiten der zahlreichen Entwässerungsanlagen zum Einsatz. Das neue Einsatzfahrzeug der Flughafen München GmbH entspringt einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Cargotec und Vertragspartner DTS Fahrzeugbau. Mit ihm lassen

sich mühelos die schweren, häufig feststehenden Schachtabdeckungen und Betonplatten der vielen Entwässerungsanlagen entfernen, die zur Drainage im Boden des ursprünglich torfig-sumpfigen Geländes im Erdinger Moos verbaut sind, auf dem der Airport errichtet wurde.

**Zuvor verwendete** die Flughafen München GmbH für derlei Arbeiten ein Fahrzeug, das ein namhafter Mitbewerber mit einem Frontladekran ausgerüstet hatte. Dieses litt jedoch unter dem Problem, dass sich der Rahmen des Fahrgestells aufgrund der ungünstigen Lastverteilung bei hohen Hublasten zeitweise regelrecht durchbog und somit ein Höchstmaß an Sicherheit nicht gewährleistet war. Daher kontaktierte Friedrich Dobmeyer vom Fahrzeugmanagement der Flughafen München GmbH auf der Suche nach einem kleinen, modernen

Fahrzeug mit möglichst leistungsstarkem Ladekran die Münchner DTS-Niederlassung.

**DTS-Mitarbeiter** Johann Leu, der das Projekt bei DTS federführend leitete, entwarf ein neues Konzept, dass auf einem Transporter mit Heck- statt Frontladekran fußt und dadurch für eine wesentlich bessere Lastverteilung sorgt. Als Basisfahrzeug hatte das Fahrzeugmanagement der Flughafen München GmbH ein 5-Tonnen-Fahrgestell des Mercedes-Benz Sprinter 516 CDI auserkoren, das mit Allradantrieb versehen sein sollte. Zwar liefert Mercedes ab Werk auch Allrad-Fahrgestelle des Sprinter, allerdings ohne Möglichkeit für einen Nebenantrieb. So wandte sich das DTS-Team um Johann Leu an den Allrad-Spezialisten Iglhaut, der das heckgetriebene Fahrgestell des Sprinter entsprechend umrüstete. Die Unterfranken pflanzten dem Transporter



WIR HABEN DAS PROJEKT VON GRUND AUF ANDERS KONZIPIERT ALS UNSER MITBEWERBER UND SOMIT EINE ABSOLUT SICHERE UND VIELSEITIGE LÖSUNG AUF DIE BEINE GESTELLT. ALLE BETEILIGTEN HABEN TOLL ZUSAMMENGEGARBEITET.

Johann Leu, DTS Fahrzeugbau



Um möglichst schnell von Einsatz zu Einsatz zu gelangen, erhielt der Allrad-Sprinter hinter der Doppelkabine zusätzlich eine Vorrichtung, auf der sich der ausgeschobene Kran ablegen lässt.

ein Verteilergetriebe mit permanenter Kraftverteilung auf Vorder- und Hinterachse sowie eine zuschaltbare Geländeuntersetzung und eine hundertprozentige Differentialsperre ein und legten das Fahrzeug höher. Mit dieser robusten Technik ist die fahrbare Arbeitsmaschine für den anspruchsvollen Einsatz abseits der asphaltierten Wege auf dem welligen und tiefen Geläuf der Grünflächen bestens gerüstet.

**DTS versah** den geländegängigen und mit Nebenantriebsvorbereitung ausgestatteten Sprinter anschließend mit einem kurzen Pritschenaufbau, hinter dem der ebenso kompakte wie leistungsstarke Heckladekran des Typs HIAB XS055D-2DUO montiert ist. Der Kran verfügt über ein statisches Hubmoment von 47 kNm und bietet 7,20 Meter maximale horizontale Reichweite. Bei voller Ausladung kann er noch 640 Kilo-

gramm an den Haken nehmen. Der Variable Stabilitäts Lektor (VSL) passt unter Beachtung der Schwenkrichtung permanent und stufenlos die Hubkapazität dem vorhandenen Stützmoment an, so dass die Standsicherheit des Fahrzeugs jederzeit gewährleistet ist. Die Kranintelligenz (SPACE) sorgt automatisch für die Stabilität der gesamten Einheit. Um möglichst schnell von Einsatz zu Einsatz gelangen zu können, erhielt der Allrad-Sprinter hinter der Doppelkabine zusätzlich eine Vorrichtung, auf die sich der ausgeschobene Kran ablegen lässt. Somit muss der Kran vor der Fahrt zur nächsten Aufgabe nicht erst noch komplett zusammengeklappt werden.

„Wir haben das Projekt von Grund auf anders konzipiert als unser Mitbewerber und somit eine absolut sichere und vielseitige Lösung auf die Beine gestellt. Alle Beteilig-



**Johann Leu (links) übergibt die Papiere an Dipl.-Ing. Friedrich Dobmeyer.**

ten, DTS, Cargotec, Iglhaut und die Leute vom Fahrzeugmanagement des Flughafens München, haben bei der Umsetzung hervorragend zusammengearbeitet. Ein leistungsstarker, sicherer 5-Metertonnen-Kran auf einem 5-Tonnen-Allradfahrgerüst, der sich für schwere Arbeiten auf schwierigem Terrain eignet – das war genau das, was der Kunde von uns gewollt hat“, lautet das zufriedene Fazit von Johann Leu. ■